



STADTKLOTEN



ALTERSLEITBILD DER STADT KLOTEN

Ausgabe: März 2018

# VORWORT

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Die Alterspolitik unserer Stadt wird durch die demografischen, wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und gesetzlichen Einflussfaktoren geprägt.

Das Altersleitbild wurde im Auftrag des Stadtrates durch die Seniorenkommission aktualisiert und in einigen Punkten den heutigen Gegebenheiten angepasst. Es wurde bewusst auf eine völlige Überarbeitung verzichtet, da der Stadtrat an einer Strategie für die Stadt Kloten 2018 bis 2028 arbeitet. Diese Strategie könnte Einflüsse auf das Altersleitbild der Stadt Kloten haben. Der Schwerpunkt in der Umsetzung des Altersleitbildes steht stark im Zusammenhang mit den Themen, die im Alterskonzept differenzierter dargelegt wurden.

Die Stossrichtung bleibt wie beim Bund und den Kantonen auch für die Stadt Kloten mit «ambulant vor stationär» bestehen. Die Optimierung der Versorgungskette hat das Ziel, den Einwohnerinnen und Einwohnern ein so lange wie mögliches Wohnen in der gewohnten Umgebung zu ermöglichen.

Der Stadtrat ist sich bewusst, dass die Altersversorgung ein wichtiges Thema in einem sich dauernd wandelnden Umfeld ist. Tendenzen, neue Erkenntnisse und neue Herausforderungen werden im Stadtrat regelmässig thematisiert und wo nötig Massnahmen abgeleitet und /oder umgesetzt.

Auch in Zusammenarbeit mit Organisationen und Institutionen ausserhalb von Kloten erfolgt ein kontinuierlicher Austausch.

Der Stadtrat setzt sich für ein attraktives Leben in der Stadt Kloten für alle und so auch für die älteren Einwohnerinnen und Einwohnern ein.

Der Stadtrat

## EINLEITUNG

Das Altersleitbild beschreibt und vermittelt Rahmenbedingungen, welche ein «gelingendes Alter» unterstützen. Es beschreibt einen Teil des integrativen Zusammenlebens der Bevölkerung. Im Mittelpunkt steht dabei der Mensch. Der Begriff «Alter» steht für eine eigene Lebensphase, die sich nur bedingt in Jahreszahlen ausdrücken lässt. Altern ist eine natürliche, biologische Veränderung des Organismus, keine Krankheit und jede/r altert individuell. Ziel des Altersleitbildes und der Altersarbeit in Kloten ist es, Rahmenbedingungen zu schaffen, in denen jede/r individuell altern kann.

Hauptziel der Altersarbeit ist folglich, die Selbstbestimmung der Einwohnerinnen und Einwohner so lange wie möglich zu erhalten. Jede/r soll so lange wie möglich und im Rahmen seiner individuellen, ökonomischen und gesellschaftlichen Möglichkeiten ein selbstbestimmtes Leben in Eigenverantwortung führen können. Dabei ist es wichtig, die Lebensqualität und das Wohlbefinden aus der Optik der einzelnen (alternden) Person zu beurteilen und der Verschiedenartigkeit der individuellen Bedürfnisse Rechnung zu tragen: Gemeinsamkeiten erkennen, Unterschiede akzeptieren und mit gezielten Massnahmen darauf eingehen.

Im Mittelpunkt stehen dabei immer der Aufbau und Erhalt von geistigen, psychischen, körperlichen und materiellen sowie sozialen Ressourcen.

Mit der Bezeichnung «Stadt Kloten» sind im Altersleitbild alle in der Stadt involvierten und sehr gut vernetzten Organisationen und Institutionen gemeint. Das Altersleitbild beleuchtet den Schwerpunkt «Alter», hat aber Einfluss auf alle Lebensphasen des Zusammenlebens. Die meisten Institutionen und Organisationen sind bei ihren Tätigkeiten nicht auf die Phase «Alter» beschränkt. Die Angebote sollen den älteren Menschen ermöglichen, so lange zu Hause zu bleiben, wie sie es wünschen und es für sie und ihr Umfeld zumutbar ist. Die Angebote können auch von Menschen in anderen Lebensphasen beansprucht werden

# BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG / DEMOGRAFIE

## **Bevölkerungsentwicklung / Demografische Entwicklung**

Das Lebensalter sagt hinsichtlich der Gesundheit und der Leistungsfähigkeit nicht viel aus. Die älteren Menschen sind heute im Durchschnitt gesünder und leistungsfähiger als in der Vergangenheit. Dazu beigetragen haben die moderne Ernährung sowie, die gesellschaftlichen und medizinischen Entwicklungen. Die durchschnittliche Lebenserwartung steigt kontinuierlich an und der Unterschied zwischen der Lebenserwartung von Frau und Mann wird jährlich kleiner.

Die demografische Entwicklung bewirkt eine Veränderung der Bevölkerungsstrukturen durch die Zunahme von Menschen im höheren Alter. In der Stadt Kloten wird diese Entwicklung als Chance betrachtet, um die Potenziale dieser Generation für die Gesellschaft zu nutzen und zu würdigen.

## **Lebensphasen**

Die Lebenserwartung mit 65 Jahren liegt bei Männern aktuell bei 20, bei Frauen bei über 22 Jahren, Tendenz steigend. Im Zusammenhang mit der Ausdehnung der Lebenserwartung wird zwischen verschiedenen Lebensphasen im Alter unterschieden. Auch wenn die individuelle Lebenslage jedes einzelnen über 65-Jährigen unterschiedlich ist, lassen sich verschiedene Phasen charakterisieren:

### **Gesundes Rentenalter (65 – 80 Jahre):**

Aufgabe der Erwerbsarbeit, verbunden mit Statusverlust – Gewinn einer aktiven «späten Freiheit» bei guter Gesundheit und Leistungsfähigkeit und mehrheitlich gesicherten wirtschaftlichen Verhältnissen – Engagement für Allgemeinwohl, Enkelbetreuung und Anderes

### **Hohes Lebensalter mit verstärkter Fragilität (ab 80 Jahren):**

Altersbezogene Einschränkungen und Defizite verstärken sich – Wohnraum wird wichtiger und zentraler, Wohnform zum Thema – Risiko für kognitive Einschränkungen steigt

Verschiedentlich wird das Rentenalter auch in weitere Abschnitte unterteilt.

## **Altersbilder**

Die Gestaltung des Alterns ist eine persönliche und individuelle Angelegenheit, die jeder Mensch selbstbestimmt plant.

Das Defizitbild des Alters orientiert sich vorwiegend am biologischen Alterungsprozess. Die Statistik zeigt aber, dass die Anzahl der gesunden Jahre sowie die Lebenserwartung deutlich gestiegen sind. Die Aktivitätstheorie verweist auf die Lebenszufriedenheit durch soziale Aktivität des alternden Menschen. Für ein zufriedenes Altern ist vor allem die Übereinstimmung von tatsächlicher und erwünschter Teilhabe am sozialen Leben bedeutsam.

Die Kompetenztheorien gehen von einer Entwicklungsfähigkeit bis ins hohe Alter aus. Kompetenzen sind psychologische und kognitive Prozesse, sowie die Möglichkeiten eines Menschen, jene Handlungen auszuüben, die es ihm erlauben, selbständig zu bleiben, sich wohlfühlen und sich stetig weiterzuentwickeln.

## **Potenziale im Alter**

Die Bewältigung des demografischen Wandels, stellt eine Herausforderung dar, welche nur durch Umdenken in unserer Gesellschaft gemeistert werden kann. Es geht darum, die Strukturen so zu gestalten und zu entwickeln, dass die Potenziale und Kompetenzen der älteren Menschen eingebracht werden können. Zu den Potenzialen des Alters gehören neben materiellen Ressourcen insbesondere Gesundheit, Leistungsfähigkeit, Lernfähigkeit, Interesse, Zeit, Erfahrungen und Wissen.

**Zum Alterspotenzial  
gehören Gesundheit, Leistungsfähigkeit, Lernfähigkeit,  
Interesse, Zeit, Erfahrungen und Wissen.**

## **ALLTAG / INTEGRATION / PARTIZIPATION**

### **Soziale Kontakte**

Die Stadt Kloten bietet Anregung und Unterstützung für gemeinschaftliche Aktivitäten und die Übernahme von Aufgaben auch nach Beendigung des offiziellen Arbeitsalters. Ein sinnvolles, breitgefächertes Angebot soll die sozialen Kontakte fördern und die gegenseitige Hilfsbereitschaft soll verstärkt werden.

### **Integration in der Gemeinde**

Das Alter wird als Ressource geschätzt und nicht als reiner Kostenfaktor betrachtet. Die Unterstützung und Erhaltung der Lebensqualität älterer Menschen ist für die kommunale Altersarbeit von zentraler Bedeutung.

Die soziale Integration aller Einwohnerinnen und Einwohner ist eine wichtige Voraussetzung für das Wohlbefinden der Menschen. Deshalb werden geeignete Angebote geschaffen, die älteren Menschen die Beteiligung am öffentlichen Leben ermöglichen.

Dank vielfältigen Möglichkeiten, am gesellschaftlichen, kulturellen und sozialen Leben teilzunehmen, sich zu engagieren und mit zu gestalten bleiben ältere Menschen in der Gesellschaft integriert.

### **Bildung**

Im Durchschnitt können wir davon ausgehen, dass die älteren Menschen eine bessere Gesundheit, ein höheres Bildungsniveau und eine höhere Vertrautheit mit Bildungsangeboten und Lernsituationen mitbringen.

### **Sicherheit**

Die Seniorinnen und Senioren fühlen sich sicher, sowohl im privaten, als auch im öffentlichen Raum. Dies ist zu erhalten und wird in angehenden Planungen berücksichtigt.

## **Arbeit und freiwilliges Engagement**

Die Freiwilligenarbeit ist ein wichtiger Bestandteil des generationenübergreifenden Zusammenlebens in der Stadt Kloten. Die Stadt fördert die Koordination der Freiwilligenarbeit.

## **WOHNEN**

Das Wohnbedürfnis der älteren Menschen verändert sich im Laufe des Lebens. Wohnen gewinnt im hohen Alter an Bedeutung. Altersgerechte, zentrumsnahe und vielfältige Wohnformen, die auf die persönlichen Bedürfnisse und Lebenssituationen ausgerichtet sind, werden angestrebt.

## **DIENSTLEISTUNGEN / PROFESSIONELLE VERSORGUNG**

Die Unterstützung bei der Hilfe und Pflege ist durch ambulante und stationäre Fachangebote gewährleistet. Durch ein möglichst situationsgerechtes Angebot steigert die Stadt Kloten die Lebensqualität der älteren Bevölkerung und fördert eine möglichst lange Unabhängigkeit. Die Stadt Kloten unterstützt pflegende Angehörige mit geeigneten Entlastungsangeboten. Themen wie Demenz, palliative Betreuung oder Prävention werden dabei berücksichtigt.

Den personellen Ressourcen ist hohe Beachtung zu schenken. Engpässe sind vor allem im Bereich der ausgebildeten Pflegepersonen bereits vorhanden.



## **KOORDINATION / BERATUNG / INFORMATION**

Die Stadt Kloten verfolgt den Einsatz neuer und geeigneter Kommunikationsmittel für die Information in der Altersarbeit. Die Seniorinnen und Senioren haben Zugang zu einer Informations- und Koordinationsstelle, die über Themen, Dienstleistungen und Angebote für ältere Menschen informiert und diese koordiniert. Die Seniorinnen und Senioren erhalten über eine einzige Anlaufstelle die gewünschte Beratung. Die Altersberatung wird durch den Bereich Gesundheit und Alter gewährleistet.

## **PRÄVENTION – GESUNDHEIT – GESUNDHEITSFÖRDERUNG**

Die Prävention umfasst die Förderung und Erhaltung von Gesundheitspotenzialen, der Sicherheit sowie sozialer und kognitiver Kompetenz. Hierzu werden Informationen und Beratung angeboten.

## **GENERATION**

Der Tatsache, dass in den letzten Jahrzehnten durch die demographische Entwicklung ein neues Generationengefüge entstanden ist, muss Rechnung getragen werden. Alle haben Möglichkeiten am Alltagsleben teilzunehmen, dieses mit zu gestalten und sich zu engagieren. Die Solidarität innerhalb der älteren Generation und zwischen den Generationen wird erhalten und gefördert. Generationenübergreifend können verschiedene Fähigkeiten nutzbringend eingebracht werden.

## **MIGRATION**

Der Anteil der ausländischen Bevölkerung bei den Älteren wird zunehmen. Die Integration für die älteren Migrantinnen und Migranten wird gefördert und es werden geeignete Angebote geschaffen.

## **DIE MATERIELLE SITUATION DER SENIORINNEN UND SENIOREN**

Die materielle Situation der Seniorinnen und Senioren hat sich verbessert. Die Gleichung «alt gleich arm» gilt heute nicht mehr. Es bestehen aber sowohl beim Einkommen, als auch beim Vermögen Unterschiede.

Auch in der Alterspolitik gilt das Prinzip des Kostenbewusstseins. Die Kostenbeteiligung der alten Menschen an der Finanzierung von Leistungen orientiert sich an der Art bzw. Notwendigkeit der Leistung und an der Zumutbarkeit der Beteiligung.

## **QUALITÄTSSICHERUNG**

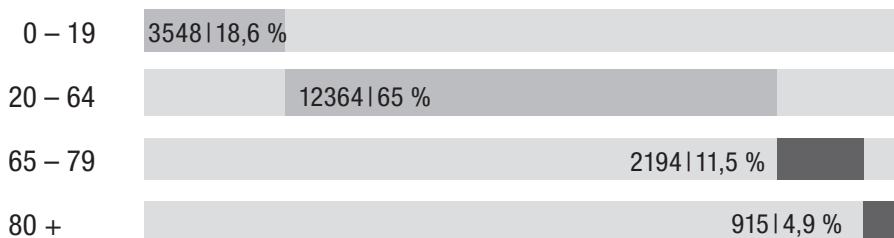
Qualitätssicherung ist für alle Beteiligten eine Herausforderung und verlangt menschliches Engagement. Stärken und Schwächen, Erfolg und Misserfolg sind regelmässig zu analysieren. Im Zentrum der Qualitätssicherung steht der Bedarf der Empfängerinnen und Empfänger der Leistungen.

# ANNAHME DER BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich

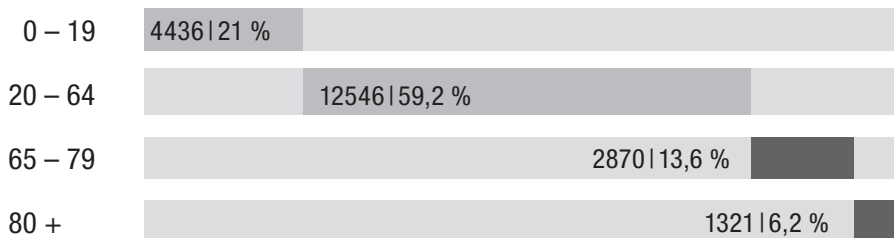
## Kloten 2016:

### Anzahl und Prozentanteil der Altersgruppen (19 021 Einwohner)



## Kloten 2025:

### Annahme und Prozentanteil der Altersgruppen (21 173 Einwohner)



## KONTAKTDATEN

<http://www.kloten.ch/de/lebeninkloten/>

### E-Mail-Adressen

altersberatung@kloten.ch

gesundheit+alter@kloten.ch

### Telefonnummern

044 815 13 11

044 815 18 18

